Von Zeit zu Zeit

Von Zeit zu Zeit

Es fällt der Tag in grauen Tropfen
durch der Bäume Blätterkleid,
schwere Nebelstreifen stopfen
Wolkenlecks von Zeit zu Zeit.

Auch die Raben ziehen tief
durch der Triste weitem Meere,
wenig Sonne hänget schief
in des Himmels bleiern ´Schwere.

Falbe Federn wehen stumpf
aus der Bäume Blätterkleid
und die Raben rufen dumpf
aus dem Grau von Zeit zu Zeit.

Eicheln fall ´n auf feuchten Boden,
roll ´n ins nasse , braune Gras,
Herbst striff sie mit seinen Loden,
als er wild im Sturme saß.

Und nun fällt kein Sommer mehr
durch der Bäume Blätterkleid,
doch es weht sein Bild mir her,
das ich träum von Zeit zu Zeit ….

© Piolo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk